



Die Flüchtlinge aus Fukushima und ihr Leben

07. November 2014 19:00 Uhr

Koblenz, Schöffenhaus am Florinsmarkt 17

Der Japaner Kazuhiko Kobayashi wollte sich eigentlich zur Ruhe setzen. Dann kam das Erdbeben. Jetzt spricht er über die Folgen der atomaren Katastrophe und hat es sich zur Aufgabe gemacht der Welt zu erzählen, wie es um sein Heimatland Japan nach der Atomkatastrophe von Fukushima steht. "Die wahren radioaktiven Werte sind hoch und werden nicht veröffentlicht. Die Menschen wollen dort weg, doch ihre Finanzen reichen nicht aus. Zwei Millionen Menschen, darunter 300000 Kinder, müssten Fukushima schnellstens verlassen."

Am 7.11. um 19 Uhr ist Kazuhiko Kobayashi als Gast der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz in Koblenz im Schöffenhaus am Florinsmarkt 1. Er berichtet zu den Hintergründen der Katastrophe und steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Für die Moderation des Abends steht das Mitglied der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz, der Fachbuchautor und Atompolitiker Karl-W. Koch, zur Verfügung.



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ e.V.

Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Walpodenstr. 10

55116 Mainz

mainz@boell-rlp.de

www.boell-rlp.de

 <http://www.facebook.com/BoellStiftungRLP>



FREUNDE DER ERDE

BUND-Regionalbüro Koblenz

Eltzerhofstraße 10

56068 Koblenz

Telefon: 0261 / 9734539

Fax: 0261 / 9144459

regionalbuero-koblenz@bund-rlp.de